praktische Solidarität ist jetzt gefordert !
Damit Beistandschaften bundesweit weiterhin möglich bleiben !

Bundesweit gibt es Hausverbote, um engagierte Beistände kalt zu stellen. Oft im Rahmen von einem Jahr. In der Hoffnung, so Widerständigkeit ausbrennen zu lassen.

Unsere Mitglieder Monika Madaus und Andreas Pianski begleiten seit Jahren Betroffene.

Als Vorstandsmitglieder sind sie auch im Rahmen ihres Vereins Gegenwind e.V. aktiv, der Betroffene von vier Jobcentern der Standorte in Hohenstein-Ernstthal, Glauchau, Zwickau Stadt und Zwickauer Land unterstützt und informiert, u.a. durch Verteilung von Flyern.
Die nächste turnusmäßige Verteilung findet am **6.10.2011 vor dem JobCenter in Zwickau von 9:30 bis 11:30 Uhr** statt. Dabei freuen wir uns über jede Form von Solidarität.

Gegen Andreas Pianski ist am 15. September ein Hausverbot ausgesprochen worden, weil er gemeinsam mit Vereinskollegen am 14. Juli 2011 im JobCenter in Zwickau in der Werdauer Str. 62 einem in Not befindlichen Hartz-IV- Betroffenen solidarischen Beistand geleistet hat und seine Beistandschaft seitens der Mitarbeiter des JobCenters und einer Sicherheitsfirma versucht wurde, mit Vorsatz gezielt rechtswidrig zu verhindern.

Die Geschäftsführung des Jobcenters Zwickau hat per Weisung die Beistandschaft des mit dem Fall betrauten Beistands Andreas Pianski versucht, mittels Security unter Androhung potentieller körperlicher Gewalt zu vereiteln.

Wider besseren Wissens bezüglich der Verursachung der Ereignisse hat dann ausgerechnet diese Geschäftsführung behauptet, dass Andreas Pianski zukünftig eine Störung des Geschäftsbetriebes zu unterstellen sei und damit das Hausverbot gerechtfertigt, obwohl er seit Jahren eine dem geltenden Recht entsprechende Beistandschaft ausgeübt hat.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass in den vier Jobcentern Andreas Pianski wegen seiner mit Herz und Seele engagierten Beistandschaft nicht gerne gesehen ist.

Es kann nicht hingenommen werden, dass die Geschäftsführung einen Zwischenfall provoziert zum Zwecke einer scheinargumentiven Selbstvorlage, um damit ein Hausverbot in allen vier Jobcentern aussprechen zu können.

Wehren wir uns gegen diesen bundesweiten Trend provozierter Hausverbote, um Beistandschaften zu verhindern durch vorgelebte Solidarität!

Jeder noch so abgeklärte Beistand unterliegt bei dem tagtäglich wahrnehmbaren Rechtsbruch und Menschenverachtung der Gefahr, in diese Falle zu laufen.

Zeigt Euch solidarisch mit Andreas Pianski! Gut, wenn es noch engagierte Beistände gibt.

Aus diesen Gründen unterstützt die BAG-Plesa seine Mitglieder Andreas Pianski und Monika Madaus.

Bundesarbeitsgemeinschaft Prekäre Lebenslagen
Gegen Einkommensarmut und soziale Ausgrenzung e.V.

V.i.S.d.P.: Walter Michael Wengorz, Str. der Befreiung 14, 06128 Halle/S.

Weg mit dem Hausverbot des Geschäftsführers Mario Müller gegen Andreas Pianski!

Kommt zu dem solidarischen Verteilen von Flugblättern
vor dem JobCenter in Zwickau, Werdauer Str. 62, Haus 5. Beginn 10:00 Uhr

Google Maps

6. Oktober 2011 von 10:00 bis 11:30 Uhr

Das Jobcenter ist ca. 700 m vom Hauptbahnhof entfernt und über die Kopernikusstr. schnell zu erreichen.

Im Anschluss ist noch eine Veranstaltung geplant, wo es um solidarisches Begleiten, Kombilöhne Verhinderung von Armut geht. Und wie man über ein Sanktionsmoratorium das Thema gesetzlicher (lohnsteuerfreier) Mindestlohn und Regelleistung/Regelsatz wieder in die Öffentlichkeit bringen kann.

Für die Fahrt zur Anschlussveranstaltung geht es über die Werdauer Str., Crimmitschauer Str. und Moritzstr..Die Veranstaltung wird in der **Bosestr. 43 im politikKontor** stattfinden.

Wir bemühen uns um Referenten, aber die Veranstaltung sollte vor allem zum Erfahrungsaustausch und zur Vertiefung der Zusammenarbeit genutzt werden.

(per Auto ca. 1,2 km und zu Fuß sind es ca. 800 m via Werdauer Str., Poetenweg und Bosestr.)

http://www.bag-plesa.de/ord/_soli/2011-09-apianski/apianski-index.html